

Januar bis September 2017

Veröffentlicht am 26. Oktober 2017

Q3



Zwischenmitteilung — Januar bis September 2017

Konzernumsatz des 3. Quartals 2017 liegt mit 1,31 Mrd. € um 14 Prozent über Vorjahr und um acht Prozent über dem Wert des Vorquartals

Gesamtumsatz sowohl im Chemiegeschäft als auch bei Polysilicium dank guter Kundennachfrage deutlich über Vorjahr

EBITDA ist mit 298 Mio. € um 13 Prozent über Vorjahr und um 18 Prozent höher als im Vorquartal

Periodenergebnis des 3. Quartals 2017 beträgt 104 Mio. €

2 Netto-Cashflow ist mit 205 Mio. € deutlich positiv

Ergebnisprognose des Konzerns angehoben: Im Gesamtjahr soll das EBITDA bei 1 Mrd. € liegen, der Umsatz soll unverändert im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen

Titel — An seinem Polymerstandort Ulsan in Südkorea errichtet WACKER einen neuen Sprühtrockner für Dispersionspulver und einen weiteren Dispersionsreaktor. Mit den zusätzlichen Kapazitäten stärkt der Konzern seine Position als weltweiter Markt- und Technologieführer auf diesem Gebiet.

WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ⁶	Veränd. in %	9M 2017	9M 2016 ⁶	Veränd. in %
Ergebnis / Rendite / Cashflow						
Umsatz	1.311,6	1.150,8	14,0	3.748,7	3.483,1	7,6
EBITDA ¹	298,0	264,0	12,9	780,7	734,3	6,3
EBITDA-Marge ² (%)	22,7	22,9	–	20,8	21,1	–
EBIT ³	155,3	108,1	43,7	330,4	276,7	19,4
EBIT-Marge ² (%)	11,8	9,4	–	8,8	7,9	–
Finanzergebnis	–20,6	–23,3	–11,6	–70,3	–70,1	0,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	134,7	84,8	58,8	260,1	206,6	25,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	104,2	63,2	64,9	195,9	148,0	32,4
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	4,3	n.a.	634,7	–5,5	n.a.
Periodenergebnis	104,2	67,5	54,4	830,6	142,5	>100
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert / verwässert) (€)	2,04	1,23	66,0	3,80	2,88	32,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert) (€)	2,04	1,29	58,3	16,40	2,85	>100
Investitionen	74,9	76,6	–2,2	196,4	232,7	–15,6
Abschreibungen	142,7	155,9	–8,5	450,3	457,6	–1,6
Netto-Cashflow ⁴ aus fortgeführten Aktivitäten	205,3	208,9	–1,7	352,4	319,4	10,3

3

	30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016
Bilanz			
Bilanzsumme	7.052,0	7.606,6	7.461,6
Eigenkapital	3.204,2	2.073,8	2.593,2
Eigenkapitalquote (%)	45,4	27,3	34,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.264,9	1.635,7	1.458,2
Nettofinanzschulden ⁵	463,6	967,8	992,5
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	13.798	17.136	17.205

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigen Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere) inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasing.

⁵ Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzschulden.

⁶ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

für WACKER war das 3. Quartal das bislang erfolgreichste im laufenden Geschäftsjahr 2017. Im Vergleich zum Vorjahr und zum 2. Quartal haben wir sowohl den Umsatz als auch das EBITDA weiter gesteigert.

Besonders stark war die Nachfrage nach Siliconen und nach Polysilicium. In beiden Bereichen verzeichnen wir neue Absatzrekorde. Auch bei unseren Polymerprodukten und im Bereich WACKER BIOSOLUTIONS hat sich unser Geschäft in den vergangenen drei Monaten gut entwickelt. Den Gegenwind, den wir durch die deutlich höheren Rohstoffpreise und einen wieder stärkeren Euro spüren, konnten wir auf Grund unserer positiven Geschäftsentwicklung mehr als ausgleichen.

Es gab im abgelaufenen Quartal allerdings auch ein Ereignis, das uns sehr getroffen hat. Anfang September kam es an unserem Polysiliciumstandort im us-amerikanischen Charleston auf Grund eines technischen Defekts zu einer Wasserstoffexplosion. Eine Teilanlage des Werks wurde dabei beschädigt. Das Wichtigste für uns ist, dass dabei keine Menschen zu Schaden gekommen sind.

4 Derzeit ruht in Charleston die Produktion. Wir haben ein Team von unabhängigen Experten mit der Untersuchung beauftragt, um die Ursache des Defekts zu ermitteln. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Produktion wieder aufzunehmen. Wir werden die Anlagen wieder hochfahren, sobald nach einer gründlichen Prüfung feststeht, dass diese sicher sind. Da sowohl die Schäden als auch der Produktionsausfall versichert sind, erwarten wir keine größeren finanziellen Folgen für das Unternehmen.

Wegen unserer guten Geschäftslage und auch wegen des voraussichtlich höheren Beteiligungsergebnisses der Siltronic AG heben wir die Ergebnisprognose erneut an. Wir erwarten nun, dass das EBITDA im Gesamtjahr bei 1 Mrd. € liegen und damit den angepassten Wert des Vorjahres übertreffen wird.

Ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Fünf-Punkte-Strategie bis mindestens zum Jahr 2020 ist der konsequente Ausbau unserer Produktionsanlagen für Zwischen- und Fertigprodukte in unseren Chemiebereichen. Die Investition im südkoreanischen Ulsan ist ein weiterer Mosaikstein dazu. Wir errichten dort einen neuen Sprühtrockner für Dispersionspulver mit einer Gesamtkapazität von 80.000 Jahrestonnen und erweitern gleichzeitig unsere Produktionsanlagen für Dispersionen. 2019 sollen die neuen Kapazitäten in Betrieb gehen. Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS verfügt dann als einziges Unternehmen weltweit über eine Produktionskapazität von einer Million Jahrestonnen für Dispersionen und Dispersionspulver auf Basis von Vinylacetat-Ethylen.

München, den 26. Oktober 2017
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie

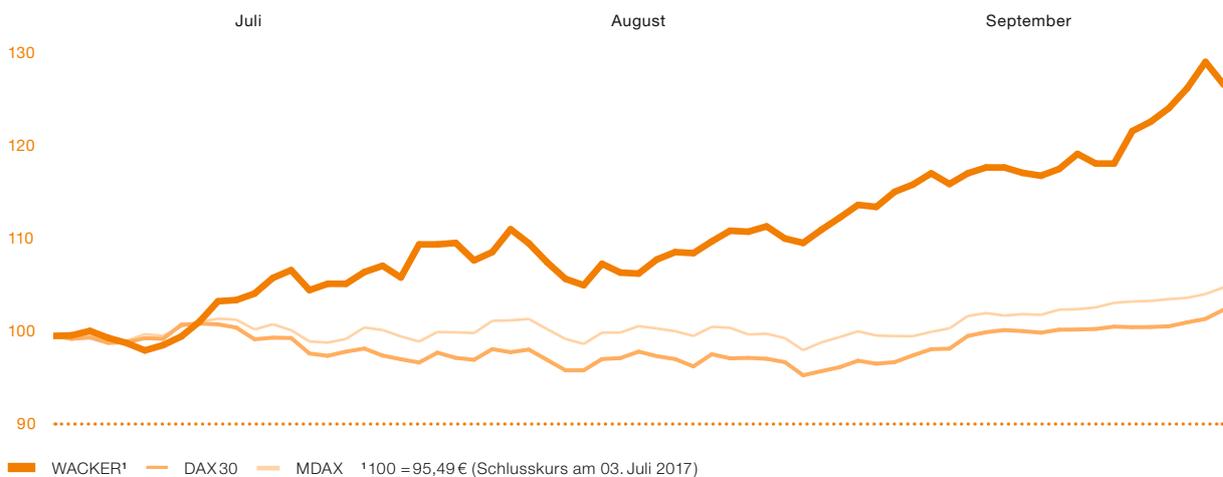
Im 3. Quartal 2017 entwickelten sich die weltweiten Aktienmärkte weiterhin volatil. Erst zum Ende des Quartals konnten sie etwas zulegen. Ursächlich für diesen Trend waren zum Teil die fortdauernden geopolitischen Krisen sowie die anhaltenden politischen Unsicherheiten in den USA und Europa. Darüber hinaus haben im Berichtsquartal vor allem die zunehmend restriktivere Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank sowie Spekulationen über ein baldiges Ende der lockeren Geldpolitik in der Eurozone die Zuversicht der Marktteilnehmer gebremst. So hatte die Federal Reserve bereits Mitte Juni den Leitzins erneut angehoben und will nun ihre Bilanz ab Oktober wieder abbauen. Die Europäische Zentralbank hat ihren Kurs dagegen vorerst nicht verändert und Anfang September den Leitzins im Euroraum weiter auf null Prozent belassen.

Die deutschen Leitindizes bewegten sich im 3. Quartal über weite Strecken tendenziell seitwärts. Der MDAX verzeichnete bis Ende August keine nachhaltigen Gewinne, der DAX notierte im selben Zeitraum teilweise spürbar unter seinem Wert zu Quartalsbeginn. Erst ab Mitte September verfestigte sich die leichte Aufwärtstendenz. Über den gesamten Drei-Monats-Zeitraum legte der DAX knapp drei Prozent zu, beim MDAX belief sich das Plus auf gut fünf Prozent.

Die WACKER-Aktie hat sich im 3. Quartal 2017 wesentlich besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Sie startete Anfang Juli mit einem Kurs von 95,49 €, verzeichnete am 10. Juli mit 94,00 € den Tiefstkurs im Berichtsquartal und legte in den folgenden Wochen deutlich zu. Nach einem leichten Rücksetzer Mitte August kletterte der Kurs, gestützt von positiven Analystenkommentaren, bis zum 28. September auf einen Höchststand von 123,65 € und ging am folgenden Tag mit einem Schlusskurs von 121,30 € aus dem Handel. Das sind 27 Prozent mehr als zum Quartalsbeginn und entspricht einer Marktkapitalisierung von 6,03 Mrd. €.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 36 bis 40 sowie im Internet unter www.wacker.com/investor-relations.

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 3. Quartal 2017 (indiziert auf 100)¹



Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 30. September 2017

Umsatzerlöse

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
WACKER SILICONES	559,3	503,1	11,2	1.663,6	1.508,8	10,3
WACKER POLYMERS	317,9	308,2	3,1	960,0	919,8	4,4
WACKER BIOSOLUTIONS	53,2	54,0	-1,5	156,0	156,8	-0,5
WACKER POLYSILICON	341,7	253,0	35,1	856,5	798,3	7,3
Zentralfunktionen/Sonstiges	45,0	38,9	15,7	126,8	119,9	5,8
Konsolidierungen	-5,5	-6,4	-14,1	-14,2	-20,5	-30,7
Konzernumsatz	1.311,6	1.150,8	14,0	3.748,7	3.483,1	7,6

EBITDA

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
WACKER SILICONES	128,0	100,7	27,1	346,2	282,3	22,6
WACKER POLYMERS	57,0	73,2	-22,1	171,7	215,8	-20,4
WACKER BIOSOLUTIONS	10,3	11,3	-8,8	30,0	29,9	0,3
WACKER POLYSILICON	85,0	82,3	3,3	226,8	199,4	13,7
Zentralfunktionen/Sonstiges	18,3	-4,1	n.a.	4,8	6,4	-25,0
Konsolidierungen	-0,6	0,6	n.a.	1,2	0,5	>100
Konzern-EBITDA	298,0	264,0	12,9	780,7	734,3	6,3

EBIT

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
WACKER SILICONES	107,4	81,0	32,6	283,9	223,0	27,3
WACKER POLYMERS	48,0	63,5	-24,4	143,7	186,7	-23,0
WACKER BIOSOLUTIONS	7,4	8,2	-9,8	21,4	21,2	0,9
WACKER POLYSILICON	-5,2	-20,6	-74,8	-63,7	-98,3	-35,2
Zentralfunktionen/Sonstiges	-1,7	-24,7	-93,1	-56,1	-56,6	-0,9
Konsolidierungen	-0,6	0,7	n.a.	1,2	0,7	71,4
Konzern-EBIT	155,3	108,1	43,7	330,4	276,7	19,4

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Seit Jahresanfang hat WACKER zunächst 1,8 Mio. Aktien der Siltronic AG aus dem Bestand des Konzerns an der Börse verkauft. Am 15. März 2017 hat das Unternehmen dann 6,3 Mio. Siltronic-Aktien im Rahmen eines Platzierungsverfahrens an institutionelle Investoren veräußert. Die Beteiligung von WACKER an Siltronic, die zum 31. Dezember 2016 noch bei 57,8 Prozent gelegen hatte, ist dadurch auf 30,8 Prozent zurückgegangen.

Gemäß den Regeln des Standards IFRS 5 („Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“) weist WACKER das Ergebnis der Siltronic AG und ihrer Tochtergesellschaften rückwirkend für das Jahr 2016 und das 1. Quartal 2017 als Ergebnis aus „nicht fortgeführten Aktivitäten“ aus. Der Gewinn aus dem Abgang von Siltronic ermittelt sich aus dem Liquiditätszufluss der platzierten Anteile und der Bewertung der verbleibenden Anteile zum Transaktionskurs abzüglich des WACKER zuzurechnenden Nettovermögens der Siltronic und der Transaktionskosten. Der Abgangsgewinn sowie das Periodenergebnis von Siltronic werden in der Linie „nicht fortgeführte Aktivitäten“ gezeigt.

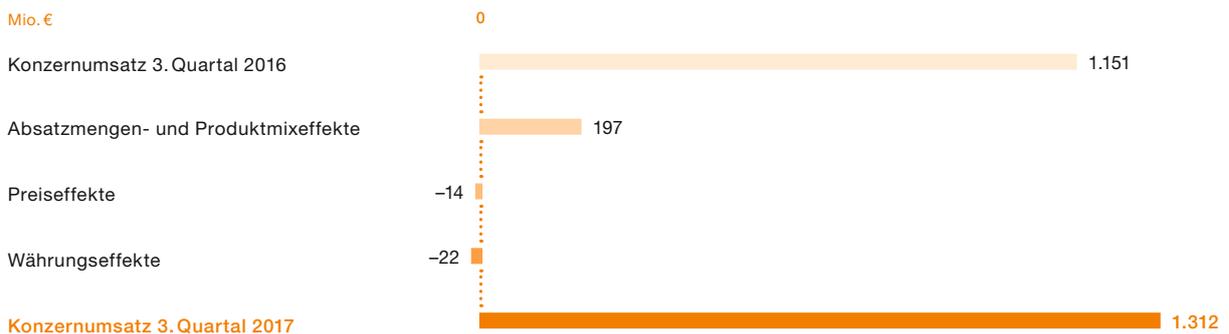
Der Verlust der Beherrschung führt dazu, dass die Vermögenswerte und Schulden von Siltronic nicht mehr im Konzern ausgewiesen werden. Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich durch den Abgang der Siltronic nur unwesentlich reduziert, da der Liquiditätszufluss aus den beiden Transaktionen und die Neubewertung der verbleibenden Anteile den Abgang der Vermögenswerte von Siltronic kompensiert haben.

Die Beteiligung an Siltronic wird seit dem 15. März 2017 at equity bilanziert und das anteilige Periodenergebnis des Siltronic-Konzerns wird im Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Die als fortgeführte Aktivitäten gezeigten Werte der Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal und den Neun-Monats-Zeitraum sind in den laufenden und in den Vorjahresperioden vergleichbar.

Konzernumsatz liegt um 14 Prozent über Vorjahr und um acht Prozent über Vorquartal

Der WACKER-Konzern hat im 3. Quartal 2017 seinen Umsatz sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch im Vergleich zum Vorquartal deutlich ausgebaut. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsquartal auf 1.311,6 Mio. € (Vorjahr 1.150,8 Mio. €). Das sind 14 Prozent mehr als vor einem Jahr und acht Prozent mehr als im 2. Quartal 2017 (1.218,3 Mio. €). Die im Jahresvergleich insgesamt deutlich höheren Absatzmengen bei Siliconen, Polymerprodukten und Polysilicium sind der wesentliche Grund für den Anstieg gegenüber dem 3. Quartal 2016. Negative Währungseffekte aus dem stärkeren Euro und die in der Summe etwas niedrigeren Preise konnte WACKER dadurch mehr als ausgleichen. Im Vergleich zum 2. Quartal 2017 hat vor allem die starke Nachfrage nach Polysilicium und Siliconprodukten die Umsatzentwicklung begünstigt. Der Konzernumsatz von Januar bis September 2017 lag mit 3.748,7 Mio. € um acht Prozent über dem Wert des Vorjahres (3.483,1 Mio. €).

Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



Umsätze mit Ausnahme von Amerika in allen Regionen weiter gewachsen

Im 3. Quartal 2017 ist der Konzernumsatz mit Ausnahme von Amerika in allen Regionen weiter gewachsen. Dort blieb der Umsatz währungsbedingt um ein Prozent unter dem Vorjahreswert. Am stärksten war das Plus in Asien. Dort stieg der Umsatz um 29 Prozent. In Europa lag der Umsatz um sieben Prozent über dem Wert des 3. Quartals 2016. Gegenüber dem 2. Quartal 2017 hat der Umsatz in

Asien um 22 Prozent zugelegt, in Europa lag das Plus bei einem Prozent. Dagegen fiel der Umsatz in Amerika um drei Prozent niedriger aus als im Vorquartal.

Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum ist der Umsatz in allen Regionen weiter gewachsen. Am stärksten fiel der Anstieg mit zwölf Prozent in Asien aus. In Europa betrug das Plus fünf Prozent, Amerika lag um drei Prozent über dem Vorjahreswert.

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Europa	511,5	476,3	7,4	1.514,7	1.437,3	5,4	39
Amerika	207,0	208,8	-0,9	641,0	619,7	3,4	16
Asien	536,4	416,4	28,8	1.421,3	1.271,0	11,8	41
Sonstige Regionen	56,7	49,3	15,0	171,7	155,1	10,7	4
Gesamtumsatz	1.311,6	1.150,8	14,0	3.748,7	3.483,1	7,6	100

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

EBITDA beläuft sich auf 298 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 22,7 Prozent

WACKER hat im 3. Quartal 2017 ein EBITDA von 298,0 Mio. € erwirtschaftet. Das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr (264,0 Mio. €) und 18 Prozent mehr als im Vorquartal (253,4 Mio. €). Maßgeblich für den Anstieg waren vor allem der mengenbedingt höhere Umsatz sowie das Beteiligungsergebnis von Siltronic. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Rohstoffpreise konnte WACKER dadurch mehr als ausgleichen. Daneben hat auch die hohe Auslastung der Produktionsanlagen die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal begünstigt. Für die drei Monate Juli bis September 2017 ergibt sich im WACKER-Konzern eine

EBITDA-Marge von 22,7 Prozent (Vorjahr 22,9 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 20,8 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 79 Prozent. Sie blieb damit gegenüber dem 3. Quartal 2016 unverändert.

Von Januar bis September 2017 summiert sich das Konzern-EBITDA auf 780,7 Mio. €. Das sind sechs Prozent mehr als im Vorjahr (734,3 Mio. €). Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum liegt bei 20,8 Prozent (Vorjahr 21,1 Prozent).

8

EBIT deutlich über Vorjahr und Vorquartal

Überleitung EBITDA auf EBIT

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
EBITDA	298,0	264,0	12,9	780,7	734,3	6,3
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-142,7	-155,9	-8,5	-450,3	-457,6	-1,6
EBIT	155,3	108,1	43,7	330,4	276,7	19,4

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) summiert sich von Juli bis September 2017 auf 155,3 Mio. € (Vorjahr 108,1 Mio. €). Das sind 44 Prozent mehr als vor einem Jahr und entspricht einer EBIT-Marge von 11,8 Prozent (Vorjahr 9,4 Prozent). Gegenüber dem 2. Quartal 2017 (101,9 Mio. €) ist das EBIT um 52 Prozent gewachsen.

Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2017 beläuft sich das EBIT des Konzerns auf 330,4 Mio. € (Vorjahr 276,7 Mio. €). Das sind 19 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Ein wesentlicher Grund für den deutlichen Anstieg des EBIT sind neben den bereits genannten Faktoren die im Jahresvergleich niedrigeren Abschreibungen. Sie belaufen sich im Berichtsquartal auf 142,7 Mio. € (Vorjahr 155,9 Mio. €). Das ist ein Rückgang von neun Prozent.

Überleitung EBIT auf Periodenergebnis

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
EBIT	155,3	108,1	43,7	330,4	276,7	19,4
Finanzergebnis	-20,6	-23,3	-11,6	-70,3	-70,1	0,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	134,7	84,8	58,8	260,1	206,6	25,9
Ertragsteuern	-30,5	-21,6	41,2	-64,2	-58,6	9,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	104,2	63,2	64,9	195,9	148,0	32,4
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	4,3	n.a.	634,7	-5,5	n.a.
Periodenergebnis	104,2	67,5	54,4	830,6	142,5	>100
davon						
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	101,3	64,0	58,3	814,8	141,5	>100
auf andere Gesellschafter entfallend	2,9	3,5	-17,1	15,8	1,0	>100
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	2,04	1,29	58,1	16,40	2,85	>100
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns belief sich im 3. Quartal 2017 auf -20,6 Mio. € (Vorjahr -23,3 Mio. €). Der Zinsaufwand ging leicht zurück auf 9,7 Mio. € (Vorjahr 10,5 Mio. €). Die Zinserträge lagen nahezu konstant bei 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum blieb das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr mit -70,3 Mio. € konstant (Vorjahr -70,1 Mio. €). Zinserträgen von 4,8 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) standen Zinsaufwendungen von 29,8 Mio. € (Vorjahr 31,3 Mio. €) gegenüber.

Das übrige Finanzergebnis belief sich im Berichtsquartal auf -12,4 Mio. € (Vorjahr -14,2 Mio. €). Es enthält Währungsveränderungen aus Konzernfinanzierungen und deren Absicherung sowie verzinsliche Elemente von Pensionsrückstellungen und anderen langfristigen Rückstellungen sowie Kurseffekte aus der Umrechnung von Finanzanlagen. Im Neun-Monats-Zeitraum belief sich das übrige Finanzergebnis auf -45,3 Mio. € (Vorjahr -42,7 Mio. €). Dieser Anstieg von sechs Prozent resultiert aus Kurseffekten des 2. Quartals 2017.

Ertragsteuern

Die Steuerquote der ersten neun Monate des laufenden Jahres beträgt 24,7 Prozent (Vorjahr 28,4 Prozent).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des 3. Quartals 2017 beläuft sich auf 104,2 Mio. € (Vorjahr 67,5 Mio. €). Das ist ein Anstieg von 54 Prozent. Im Zeitraum Januar bis September 2017 summierte sich das Periodenergebnis auf 830,6 Mio. € (Vorjahr 142,5 Mio. €). Darin enthalten ist das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten von 634,7 Mio. € aus dem 1. Quartal 2017. Von Januar bis März 2017 erzielte Siltronic einen Periodengewinn von 17,7 Mio. € (Vorjahr -9,8 Mio. €). Aus dem Abgang von Siltronic als Segment des WACKER-Konzerns ergab sich darüber hinaus ein Gewinn in Höhe von 617,0 Mio. €. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg im Neun-Monats-Zeitraum auf 195,9 Mio. € (Vorjahr 148,0 Mio. €). Das ist ein Plus von 32 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Bestandteile des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten:

Mio. €	
Veräußerungserlös (vor Transaktionskosten)	353,2
Neubewertung der verbleibenden 30,8 Prozent at-Equity-Anteile	518,6
Abgehende Summe Vermögen und Schulden Siltronic	-453,3
Abgang der Anteile anderer Gesellschafter im WACKER-Konzern	214,7
Anteiliger Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-11,6
Nicht aktivierungsfähige Kosten (Steuern, Transaktionskosten)	-4,6
Abgangsgewinn	617,0
Laufendes Ergebnis Siltronic Q1 2017	17,7
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	634,7

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im 3. Quartal 2017 auf 2,04 € (Vorjahr 1,29 €). Für den gesamten Neun-Monats-Zeitraum ergibt sich wegen des hohen Veräußerungs-

gewinns ein Ergebnis je Aktie von 16,40 € (Vorjahr 2,85 €). Das Ergebnis je Aktie aus den fortgeführten Aktivitäten des Neun-Monats-Zeitraums liegt bei 3,80 € (Vorjahr 2,88 €).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016	Veränderung in %
Außenumsatz	559,3	502,9	11,2	1.663,5	1.508,3	10,3
Innenumsatz	–	0,2	–100,0	0,1	0,5	–80,0
Gesamtumsatz	559,3	503,1	11,2	1.663,6	1.508,8	10,3
EBIT	107,4	81,0	32,6	283,9	223,0	27,3
EBIT-Marge (%)	19,2	16,1	–	17,1	14,8	–
Abschreibungen	20,6	19,7	4,6	62,3	59,3	5,1
EBITDA	128,0	100,7	27,1	346,2	282,3	22,6
EBITDA-Marge (%)	22,9	20,0	–	20,8	18,7	–
Investitionen	32,0	23,2	37,9	88,9	50,5	76,0
Forschungsaufwand	14,3	13,7	4,4	44,4	39,5	12,4
Stichtag	30.09.2017	30.06.2017		30.09.2017	31.12.2016	
Anzahl der Mitarbeiter	4.723	4.713	0,2	4.723	4.566	3,4

10

WACKER SILICONES hat im 3. Quartal 2017 einen Gesamtumsatz von 559,3 Mio. € erzielt. Das ist ein Plus von elf Prozent gegenüber dem Vorjahr (503,1 Mio. €). Höhere Absatzmengen sind der wesentliche Grund für diesen Anstieg. Bessere Preise haben den Umsatz ebenfalls etwas erhöht. Währungseffekte haben den Umsatz dagegen leicht gemindert. Den Umsatz des Vorquartals (548,7 Mio. €) hat der Bereich um zwei Prozent übertroffen. Von Januar bis September 2017 summieren sich die Umsatzerlöse von WACKER SILICONES auf 1.663,6 Mio. € (Vorjahr 1.508,8 Mio. €). Das ist ein Plus von zehn Prozent.

Alle Geschäftseinheiten von WACKER SILICONES verzeichneten im Berichtsquartal insgesamt höhere Absatzmengen als im Vorjahr und im Vorquartal. Besonders gut entwickelt

hat sich beispielsweise das Geschäft mit Siliconen für die Elektronikindustrie und für Textilanwendungen.

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 128,0 Mio. € um 27 Prozent über Vorjahr (100,7 Mio. €). Zusätzlich zum Umsatzanstieg haben Produktmixeffekte und das hohe Produktionsvolumen die Ertragskraft positiv beeinflusst. Die im Jahresvergleich höheren Rohstoffpreise konnte der Geschäftsbereich dadurch mehr als ausgleichen. Die Produktionsanlagen liefen im Berichtsquartal an der Kapazitätsgrenze. Den Wert des Vorquartals (110,8 Mio. €) hat WACKER SILICONES um 16 Prozent übertroffen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 3. Quartal 2017 auf 22,9 Prozent nach 20,0 Prozent im 3. Quartal 2016 und 20,2 Prozent im Vorquartal. Für Januar bis September

2017 errechnet sich ein EBITDA von 346,2 Mio. € (Vorjahr 282,3 Mio. €). Das ist ein Plus von 23 Prozent. Damit ergibt sich im Neun-Monats-Zeitraum eine EBITDA-Marge von 20,8 Prozent (Vorjahr 18,7 Prozent).

Die Investitionen von WACKER SILICONES summierten sich im 3. Quartal 2017 auf 32,0 Mio. € (Vorjahr 23,2 Mio. €). Die

Mittel gingen unter anderem in den Bau einer neuen Anlage für pyrogene Kieselsäuren am Standort Charleston in den USA, die laufende Erweiterung der Siliciummetallproduktion am norwegischen Standort Holla sowie in neue Anlagen für fertige Siliconprodukte in Südkorea und Brasilien.

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016	Veränderung in %
Außenumsatz	312,5	304,2	2,7	946,0	905,9	4,4
Innenumsatz	5,4	4,0	35,0	14,0	13,9	0,7
Gesamtumsatz	317,9	308,2	3,1	960,0	919,8	4,4
EBIT	48,0	63,5	-24,4	143,7	186,7	-23,0
EBIT-Marge (%)	15,1	20,6	-	15,0	20,3	-
Abschreibungen	9,0	9,7	-7,2	28,0	29,1	-3,8
EBITDA	57,0	73,2	-22,1	171,7	215,8	-20,4
EBITDA-Marge (%)	17,9	23,8	-	17,9	23,5	-
Investitionen	11,1	7,4	50,0	29,2	17,1	70,8
Forschungsaufwand	7,0	7,6	-7,9	22,7	22,6	0,4
Stichtag	30.09.2017	30.06.2017		30.09.2017	31.12.2016	
Anzahl der Mitarbeiter	1.524	1.516	0,5	1.524	1.484	2,7

11

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 317,9 Mio. € um drei Prozent über dem Wert des Vorjahres (308,2 Mio. €). Höhere Absatzmengen sind der Hauptgrund für diesen Zuwachs. Die Auswirkungen des stärkeren Euro haben die Umsatzentwicklung dagegen etwas gebremst. Die Durchschnittspreise waren im Jahresvergleich insgesamt weitgehend unverändert. Gegenüber dem Vorquartal (335,3 Mio. €) ging der Umsatz unter anderem auf Grund von Währungseffekten um fünf Prozent zurück. Von Januar bis September 2017 summierten sich die Umsatzerlöse von WACKER POLYMERS auf 960,0 Mio. € (Vorjahr 919,8 Mio. €). Das ist ein Plus von vier Prozent.

Besonders gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Polymerprodukten für Bauanwendungen, Vliesstoffe sowie für die Teppich- und Papierindustrie entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von Juli bis September durchschnittlich zu etwa 90 Prozent ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im 3. Quartal 2017 auf 57,0 Mio. € (Vorjahr 73,2 Mio. €). Wesentliche Ursache für diesen Rückgang um 22 Prozent sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffpreise. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat der Geschäftsbereich Preiserhöhungen angekündigt. Im Vergleich zum Vorquartal (62,4 Mio. €) ist das EBITDA vor allem umsatzbedingt um neun Prozent zurückgegangen. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsquartal bei 17,9 Prozent nach 23,8 Prozent im Vorjahr und 18,6 Prozent im Vorquartal. Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum beläuft sich das EBITDA von WACKER POLYMERS auf 171,7 Mio. € (Vorjahr 215,8 Mio. €). Das ist ein Minus von 20 Prozent und entspricht einer EBITDA-Marge von 17,9 Prozent (Vorjahr 23,5 Prozent).

WACKER POLYMERS hat im Berichtsquartal 11,1 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €) investiert. Die Mittel fließen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten Burghausen und Nanjing.

WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016	Veränderung in %
Außenumsatz	53,1	54,0	-1,7	155,9	156,8	-0,6
Innenumsatz	0,1	–	n.a.	0,1	–	n.a.
Gesamtumsatz	53,2	54,0	-1,5	156,0	156,8	-0,5
EBIT	7,4	8,2	-9,8	21,4	21,2	0,9
EBIT-Marge (%)	13,9	15,2	–	13,7	13,5	–
Abschreibungen	2,9	3,1	-6,5	8,6	8,7	-1,1
EBITDA	10,3	11,3	-8,8	30,0	29,9	0,3
EBITDA-Marge (%)	19,4	20,9	–	19,2	19,1	–
Investitionen	2,6	1,9	36,8	7,3	6,0	21,7
Forschungsaufwand	1,4	1,5	-6,7	4,5	4,4	2,3
Stichtag	30.09.2017	30.06.2017		30.09.2017	31.12.2016	
Anzahl der Mitarbeiter	533	526	1,3	533	510	4,5

12

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im 3. Quartal 2017 einen Gesamtumsatz von 53,2 Mio. €. Das sind zwei Prozent weniger als im Vorjahr (54,0 Mio. €), aber drei Prozent mehr als im Vorquartal (51,4 Mio. €). Maßgebend für den leichten Rückgang im Jahresvergleich waren etwas niedrigere Preise in einigen Produktsegmenten und negative Währungseffekte. Gut entwickelt hat sich im Berichtsquartal zum Beispiel das Geschäft mit Pharmaproteinen und Cyclodextrinen, schwächer lief es bei Cystein. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres addieren sich die Umsatzerlöse von WACKER BIOSOLUTIONS auf 156,0 Mio. € (Vorjahr 156,8 Mio. €).

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 10,3 Mio. € vor allem umsatzbedingt um neun Prozent unter Vorjahr (11,3 Mio. €). Den Wert des Vorquartals (9,1 Mio. €) hat der Geschäftsbereich dagegen um 13 Prozent übertroffen. Die EBITDA-Marge belief sich auf 19,4 Prozent nach 20,9 Prozent im Vorjahr und 17,7 Prozent im 2. Quartal 2017. Von Januar bis September 2017 summiert sich das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS auf 30,0 Mio. € (Vorjahr 29,9 Mio. €). Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum beträgt 19,2 Prozent (Vorjahr 19,1 Prozent).

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 2,6 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) investiert.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016	Veränderung in %
Außenumsatz	341,7	231,2	47,8	833,8	733,6	13,7
Innenumsatz	–	21,8	–100,0	22,7	64,7	–64,9
Gesamtumsatz	341,7	253,0	35,1	856,5	798,3	7,3
EBIT	–5,2	–20,6	–74,8	–63,7	–98,3	–35,2
EBIT-Marge (%)	–1,5	–8,1	–	–7,4	–12,3	–
Abschreibungen	90,2	102,9	–12,3	290,5	297,7	–2,4
EBITDA	85,0	82,3	3,3	226,8	199,4	13,7
EBITDA-Marge (%)	24,9	32,5	–	26,5	25,0	–
Investitionen	13,8	18,5	–25,4	35,8	114,8	–68,8
Forschungsaufwand	4,3	4,4	–2,3	17,6	13,4	31,3
Stichtag	30.09.2017	30.06.2017		30.09.2017	31.12.2016	
Anzahl der Mitarbeiter	2.543	2.509	1,4	2.543	2.490	2,1

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 341,7 Mio. € erzielt. Das sind 35 Prozent mehr als im Vorjahr (253,0 Mio. €) und 39 Prozent mehr als im Vorquartal (246,7 Mio. €). Ausschlaggebend für den kräftigen Anstieg waren die im Jahres- und Quartalsvergleich deutlich höheren Absatzmengen, zu denen auch der Verkauf aus Vorräten beitrug. Die gegenüber dem 3. Quartal 2016 niedrigeren Durchschnittspreise konnte der Geschäftsbereich dadurch mehr als ausgleichen. Von Januar bis September 2017 addieren sich die Umsätze von WACKER POLYSILICON auf 856,5 Mio. € (Vorjahr 798,3 Mio. €). Das sind sieben Prozent mehr als vor einem Jahr.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 85,0 Mio. € (Vorjahr 82,3 Mio. €). Das ist ein Plus von drei Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal (71,3 Mio. €) ist das EBITDA um 19 Prozent gewachsen. Von Juli bis September 2017 errechnet sich für den Geschäftsbereich eine EBITDA-Marge von 24,9 Prozent nach 32,5 Prozent im 3. Quartal 2016 und 28,9 Prozent im 2. Quartal 2017. Während die deutlich höheren Umsätze die Ergebnisentwicklung positiv beeinflussten, haben Produktmix- und Bestandseffekte die EBITDA-Marge gemindert. Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2017 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYSILICON auf 226,8 Mio. €. Das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr (199,4 Mio. €) und entspricht einer EBITDA-Marge von 26,5 Prozent (Vorjahr 25,0 Prozent).

Im Berichtsquartal liefen die Anlagen an allen drei Produktionsstandorten des Geschäftsbereichs bis Anfang September auf Vollast. Am 07. September kam es im Werk Charleston auf Grund eines technischen Defekts zu einer Wasserstoffexplosion, die eine Teilanlage des Werks beschädigte. Da diese Anlage essentiell für den gesamten Herstellungsprozess ist, ruht dort derzeit die Produktion. WACKER hat ein Team von unabhängigen Experten engagiert, um die Ursache für den technischen Defekt zu ermitteln. Die Produktion kann erst dann wieder aufgenommen werden, wenn nach einer gründlichen Prüfung feststeht, dass die Anlagen sicher sind. Aus heutiger Sicht wird das in einigen Monaten der Fall sein. Der Stillstand der Anlagen wirkt sich auf die Absatzmengen und damit auf den Umsatz aus. Größere Ergebniseinbußen oder weitergehende finanzielle Folgen aus dem Ereignis sind jedoch nicht zu erwarten, da die Schäden und der Produktionsausfall versichert sind.

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 13,8 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 18,5 Mio. € betragen.

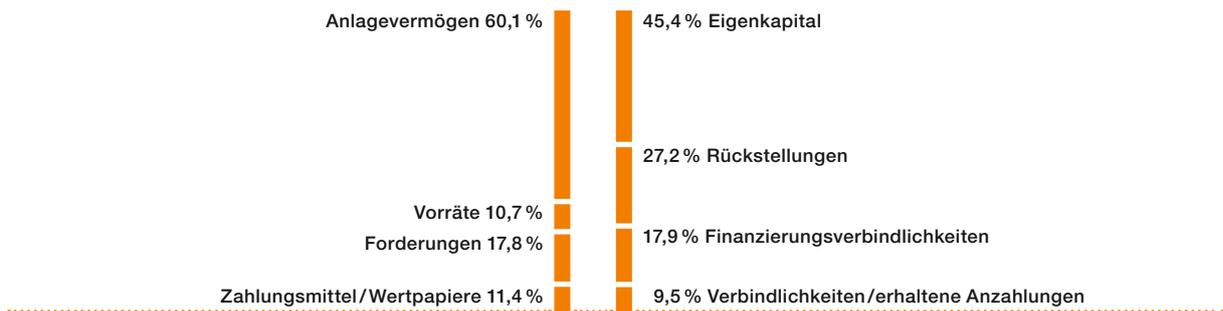
Finanz- und Vermögenslage

30. September 2017

Vermögens- und Kapitalstruktur

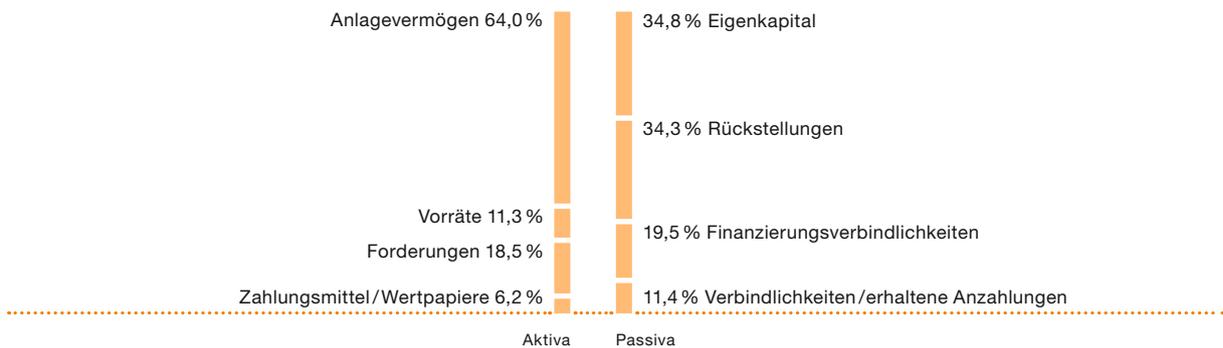
30.09.2017

Bilanzsumme 7.052,0 Mio. €



31.12.2016

Bilanzsumme 7.461,6 Mio. €



14

Bilanzsumme des Konzerns geht um fünf Prozent zurück

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 30. September 2017 auf 7,05 Mrd. € nach 7,46 Mrd. € zum 31. Dezember 2016. Das ist ein Rückgang von fünf Prozent. Im Wesentlichen zeigen sich Effekte aus dem Rückgang der Pensionsrückstellungen und den Abgangseffekten aus der Entkonsolidierung von Siltronic. Anfang Februar wurden zunächst sechs Prozent der Siltronic-Anteile über die Börse veräußert und ein Erlös von 87,6 Mio. € erzielt. Danach hielt WACKER noch 51,8 Prozent an der Siltronic AG.

Diese Transaktion führte nicht zu einem Verlust der Kontrolle und wurde ausschließlich im Eigenkapital des Konzerns abgebildet. Zum 15. März 2017 trennte sich WACKER dann von weiteren 21 Prozent seiner Anteile und entkonsolidierte den Siltronic-Konzern, weil durch diesen Beteiligungsabbau die Beherrschung entfallen ist. Der aus dem Verkauf erzielte Veräußerungserlös belief sich vor Transaktionskosten auf 353,2 Mio. €. Die Veräußerungserlöse aus allen Transaktionen erhielt WACKER vollständig in bar.

Durch die Entkonsolidierung reduzierte sich die Bilanz zum 31. März 2017 um folgende Vermögenswerte und Schulden von Siltronic:

Buchwerte der abgehenden Vermögenswerte und Schulden des Siltronic-Teilkonzerns

Mio. €	31.03.2017
Immaterielle Vermögenswerte	5,2
Sachanlagen	513,2
Wertpapiere	89,3
Vorräte	144,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128,4
Sonstige Vermögenswerte	33,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161,4
Summe der Vermögenswerte	1.075,2
Pensionsrückstellungen	-371,3
Finanzschulden	-41,9
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	-82,3
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-126,4
Summe der Schulden	-621,9
Summe Vermögen und Schulden	453,3

Veränderung Working Capital

Mio. €	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in %	31.12.2016	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723,8	755,6	-4,2	775,7	-6,7
Vorräte	756,6	863,3	-12,4	846,3	-10,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-283,1	-340,8	-16,9	-369,7	-23,4
Working Capital	1.197,3	1.278,1	-6,3	1.252,3	-4,4

Das Working Capital ging zum 30. September 2017 um vier Prozent zurück. Das nicht mehr enthaltene Working Capital von Siltronic belief sich zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung auf 190,4 Mio. €. Aus den fortgeführten Aktivitäten ergibt sich im Wesentlichen ein deutlicher Aufbau des Working Capital um elf Prozent. Vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf Grund des positiven Geschäftsverlaufs. Auch die Vorräte erhöhten sich leicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben auf konstantem Niveau.

Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich von 270,8 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 188,6 Mio. € zum Ende des 3. Quartals 2017 durch die laufende Lieferung von Polysilicium an Kunden und durch die Entkonsolidierung von Siltronic.

Anlagevermögen sinkt währungs- und abschreibungsbedingt

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres um 522,4 Mio. € gesunken. Es beläuft sich auf 4,14 Mrd. € (31.12.2016: 4,65 Mrd. €). Die Abschreibungen betragen 450,3 Mio. € und gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Investitionen erhöhten das Anlagevermögen um 196,4 Mio. € (Vorjahr 232,7 Mio. €). Der Abgang des Anlagevermögens von Siltronic im 1. Quartal 2017 wurde durch den Zugang der at-Equity-Beteiligung in Höhe von 518,6 Mio. € kompensiert. Die at-Equity-Beteiligung an Siltronic erhöht sich durch das auf WACKER entfallende Equity-Ergebnis. Währungsbedingt ging das Anlagevermögen um 283,7 Mio. € zurück. Hier wirkte sich insbesondere der im Vergleich zum Jahresende 2016 schwächere us-Dollar aus.

Pensionsrückstellungen sinken auf Grund höherer Diskontierungssätze

Die Pensionsrückstellungen sanken von 2,11 Mrd. € auf 1,52 Mrd. €. Auf die Entkonsolidierung von Siltronic entfielen dabei 371,3 Mio. €. Insbesondere durch den Anstieg der verwendeten Diskontierungszinssätze gingen die Pensionsrückstellungen um 214,7 Mio. € zurück. Die Diskontierungszinssätze betragen im Inland 2,21 Prozent (31.12.2016: 1,94 Prozent) und in den USA 3,61 Prozent (31.12.2016: 3,92 Prozent).

Eigenkapitalquote liegt bei 45 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2016 deutlich gestiegen. Es beläuft sich auf 3,20 Mrd. € (31.12.2016: 2,59 Mrd. €). Im Wesentlichen

spiegelt sich hier das durch den Gewinn aus dem Abgang von Siltronic beeinflusste Periodenergebnis wider. Es erhöhte das Eigenkapital um 830,6 Mio. €. Zusätzlich stieg durch den Verkauf von sechs Prozent der Anteile an Siltronic das Eigenkapital um 87,6 Mio. €. Dagegen hat die Dividendenausschüttung der Wacker Chemie AG im 2. Quartal 2017 das Eigenkapital um 99,4 Mio. € gemindert. Die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 168,9 Mio. €. Effekte aus der Währungsumrechnung reduzierten das Eigenkapital um 165,4 Mio. €. Der Anteil der anderen Gesellschafter am Eigenkapital wird durch den Abgang des Siltronic-Konzerns um 214,7 Mio. € reduziert und beläuft sich auf 47,3 Mio. €.

Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten mit 352 Mio. € deutlich positiv

Netto-Cashflow

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – fortgeführte Aktivitäten	259,4	256,3	1,2	504,3	518,2	-2,7
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	14,2	33,8	-58,0	55,7	117,4	-52,6
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-68,3	-81,2	-15,9	-207,6	-314,0	-33,9
Zugänge aus Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-2,2	n.a.
Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten	205,3	208,9	-1,7	352,4	319,4	10,3

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im Neun-Monats-Zeitraum auf 504,3 Mio. € (Vorjahr 518,2 Mio. €). Das ist ein Rückgang um drei Prozent. Das Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 195,9 Mio. € (Vorjahr 148,0 Mio. €) um 32 Prozent über dem Vorjahreswert. Im Brutto-Cashflow enthalten waren nicht zahlungswirksame Abschreibungen von 450,3 Mio. € (Vorjahr 457,6 Mio. €) und höhere noch nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Personalverpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Erträge aus Equity-Accounting. Auszahlungen aus dem Working Capital beeinflussten den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit deutlich negativ in Höhe von 158,8 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus höheren Vorräten. Die Auszahlung der variablen Vergütung im 2. Quartal 2017 hat den operativen Cashflow gemindert. Die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen betrug 55,7 Mio. € (Vorjahr 117,4 Mio. €).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging auf Grund des niedrigen Investitionsvolumens im Neun-Monats-Zeitraum 2017 auf -207,6 Mio. € (Vorjahr -314,0 Mio. €) zurück.

Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten

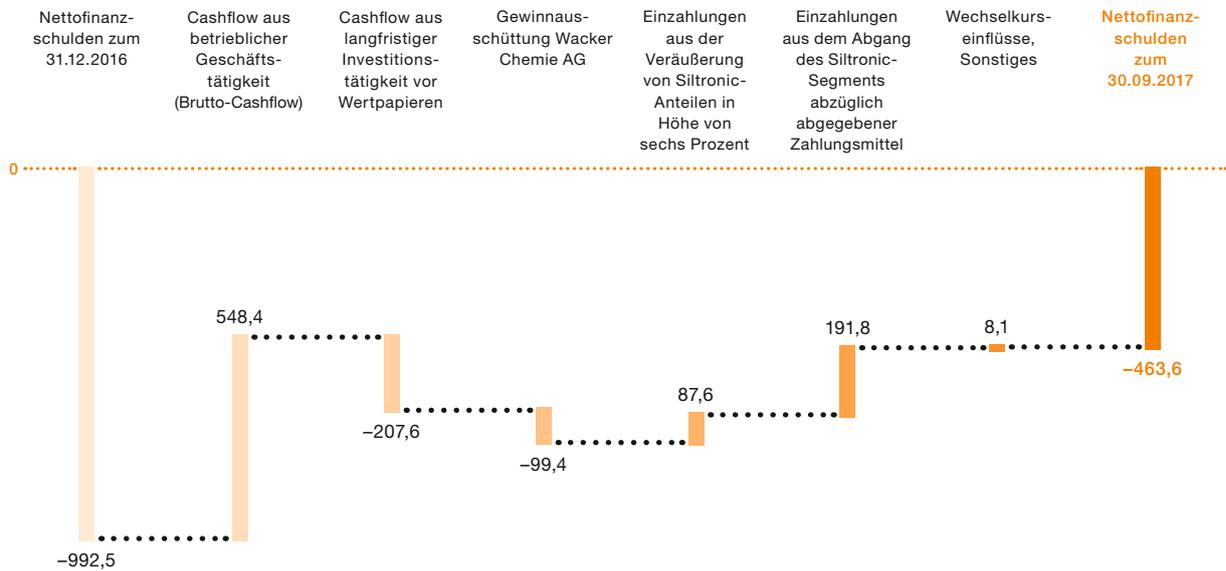
Der Netto-Cashflow beläuft sich im Neun-Monats-Zeitraum 2017 auf Grund der oben genannten Effekte auf 352,4 Mio. € (Vorjahr 319,4 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Neun-Monats-Zeitraum auf -89,9 Mio. € (Vorjahr 74,4 Mio. €). Er zeigt im Wesentlichen den Mittelzufluss in Höhe von 87,6 Mio. € aus der Veräußerung von sechs Prozent der Eigentumsanteile an Siltronic. Gegenläufig reduzierte die Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 99,4 Mio. € den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Die Veränderung der Bankverbindlichkeiten zeigt die Refinanzierungs- und Tilgungsaktivitäten des Konzerns.

Nettofinanzschulden

Mio. €



Finanzierungsverbindlichkeiten gehen währungsbedingt zurück

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten gingen zum Quartalsstichtag deutlich zurück. Sie beliefen sich auf 1,26 Mrd. € (31.12.2016: 1,46 Mrd. €). WACKER hat im 1. Quartal 2017 rund 200 Mio. € fällige Finanzierungsverbindlichkeiten durch ein neues langfristiges Darlehen in Höhe von ebenfalls 200 Mio. € refinanziert und nutzt damit das niedrige Zinsumfeld. Im 3. Quartal wurden weitere Teiltilgungen auf Konzerndarlehen geleistet.

Nettofinanzschulden sinken um über 50 Prozent

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) sanken deutlich von 992,5 Mio. € auf 463,6 Mio. €. Das ist ein Rückgang von 53 Prozent. Verantwortlich dafür sind neben der positiven operativen Tätigkeit und den niedrigen Investitionsauszahlungen die Zahlungsmittelzuflüsse aus der Veräußerung der Siltronic-Anteile. Dabei flossen dem Konzern 87,6 Mio. € aus der Transaktion ohne Beherrschungsverlust zu, die im Finanzierungs-Cashflow ausgewiesen wurden. Aus dem weiteren Verkauf von Siltronic-Anteilen flossen dem WACKER-Konzern im Investitions-Cashflow 191,8 Mio. € zu. Diese enthalten den Erlös aus dem Abgang in Höhe von 353,2 Mio. € abzüglich 161,4 Mio. € an flüssigen Mitteln von Siltronic, die dem Konzern nicht mehr zur Verfügung stehen.

Chancen und Risiken

17

Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2017 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2016 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

↗ Siehe Seite 90 bis 106

Am 07. September 2017 kam es im Werk Charleston auf Grund eines technischen Defekts zu einer Wasserstoffexplosion, die eine Teilanlage des Werks beschädigte. Derzeit ruht dort die Produktion, eine Wiederaufnahme wird aus heutiger Sicht erst in einigen Monaten möglich sein. Da die Schäden und der Produktionsausfall versichert sind, rechnen wir nicht mit größeren finanziellen Folgen aus dem Ereignis.

Darüber hinaus haben sich unsere im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Aussagen und Einschätzungen im Berichtszeitraum nicht geändert. Wir haben keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2016 dargestellt haben.

Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

Prognose- veränderungsbericht

Prognose spürbar angehoben

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2016 ausführlich dargestellt. ↗ Siehe Seite 106 bis 114

Im 1. Quartal 2017 haben wir die Beteiligung an der Siltronic AG deutlich reduziert. Die Beteiligung von WACKER an Siltronic, die zum 31. Dezember 2016 noch bei 57,8 Prozent gelegen hatte, ist dadurch auf 30,8 Prozent zurückgegangen. WACKER weist das Ergebnis der Siltronic AG und ihrer Tochtergesellschaften rückwirkend für das Jahr 2016 und das 1. Quartal 2017 als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten aus. Die Beteiligung an Siltronic wird seit dem 15. März 2017 at equity bilanziert.

Auf Grund der starken Nachfrage nach unseren Siliconprodukten haben wir mit der Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017 und des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2017 unsere Erwartungen für WACKER SILICONES zweimal angehoben. Gleichzeitig haben wir mit der Vorlage des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2017 unsere Ergebnisprognose auf Konzernebene angehoben.

Mit der Vorlage dieser Zwischenmitteilung heben wir nun die Ergebnisprognose für den Konzern erneut an. Wir erwarten, dass das EBITDA im Gesamtjahr bei 1 Mrd. € liegen und damit den angepassten Wert des Vorjahres von 955,5 Mio. € übertreffen wird. Der Grund für die Anhebung ist neben dem gut laufenden Geschäft auch das in der Prognose enthaltene Beteiligungsergebnis der Siltronic AG.

Die EBITDA-Marge wird im Gesamtjahr voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Bislang waren wir von einem Wert etwas unter Vorjahr ausgegangen. Gleichzeitig haben wir auch unsere Erwartungen für die Investitionen, den Netto-Cashflow, den ROCE und die Nettofinanzverschuldung angepasst bzw. präzisiert.

Unsere Prognose für die finanziellen Steuerungskennzahlen des WACKER-Konzerns im Gesamtjahr 2017 – jeweils bezogen auf die angepassten Werte des Jahres 2016 – lautet nun wie folgt:

Umsatz: Der Konzernumsatz wird unverändert um einen mittleren einstelligen Prozentsatz höher erwartet als im Vorjahr (4.634,2 Mio. €).

Entwicklung der EBITDA-Marge und des EBITDA: Die EBITDA-Marge wird auf dem Niveau des Vorjahres (20,6 Prozent) erwartet (Zwischenbericht zum 2. Quartal 2017: etwas unter Vorjahr). Das EBITDA soll im Gesamtjahr bei 1 Mrd. € liegen (Zwischenbericht zum 2. Quartal 2017: zwischen 900 Mio. € und 935 Mio. €).

ROCE: Der ROCE wird im Vergleich zum Jahr 2016 (5,6 Prozent) leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen (Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017: leicht unter dem Niveau des Vorjahres).

Netto-Cashflow: Für das Jahr 2017 erwarten wir einen deutlich positiven Netto-Cashflow, der aber etwas unter dem Vorjahreswert (361,1 Mio. €) liegen wird (Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2017: deutlich unter dem Vorjahreswert).

Investitionen und Abschreibungen: Im Jahr 2017 werden die Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres (338,1 Mio. € ohne Siltronic) liegen. Bislang waren wir von einem leichten Anstieg der Investitionen auf rund 360 Mio. € ausgegangen. Die Abschreibungen erwarten wir im Gesamtjahr unverändert bei rund 600 Mio. € und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (618,2 Mio. €).

Nettofinanzschulden: Die Nettofinanzschulden werden bei rund 500 Mio. € liegen (Geschäftsbericht 2016: deutlich unter Vorjahr).

Ausblick für das Jahr 2017

	Ist 2016 wie berichtet	Ist 2016 angepasst	Ausblick 2017
Wichtige finanzielle Steuerungskennzahlen			
EBITDA-Marge (%)	20,4	20,6	auf dem Niveau des Vorjahres
EBITDA (Mio. €)	1.101,4	955,5	1.000
ROCE (%)	6,1	5,6	leicht über Vorjahr
Netto-Cashflow (Mio. €)	400,6	361,1	etwas unter Vorjahr
Ergänzende finanzielle Steuerungskennzahlen			
Umsatz (Mio. €)	5.404,2	4.634,2	um mittleren einstelligen Prozentsatz höher
Investitionen (Mio. €)	427,6	338,1 ¹	auf dem Niveau des Vorjahres
Nettofinanzschulden (Mio. €)	992,5	992,5	rund 500
Abschreibungen (Mio. €)	735,2	618,2 ¹	rund 600

¹ Ohne Siltronic

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 30. September 2017

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.311,6	1.150,8	14,0	3.748,7	3.483,1	7,6
Herstellungskosten	-1.032,7	-911,3	13,3	-3.018,0	-2.834,0	6,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	278,9	239,5	16,5	730,7	649,1	12,6
Vertriebskosten	-70,3	-64,1	9,7	-213,8	-191,8	11,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35,7	-36,9	-3,3	-117,0	-111,2	5,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-34,4	-31,0	11,0	-109,6	-89,5	22,5
Sonstige betriebliche Erträge	18,9	16,0	18,1	64,1	82,6	-22,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,4	-14,5	26,9	-47,2	-65,2	-27,6
Betriebsergebnis	139,0	109,0	27,5	307,2	274,0	12,1
Equity-Ergebnis	16,3	-1,0	n.a.	21,3	1,7	>100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	0,1	n.a.	1,9	1,0	90,0
EBIT (Earnings before interest and taxes)	155,3	108,1	43,7	330,4	276,7	19,4
Zinserträge	1,5	1,4	7,1	4,8	3,9	23,1
Zinsaufwendungen	-9,7	-10,5	-7,6	-29,8	-31,3	-4,8
Übriges Finanzergebnis	-12,4	-14,2	-12,7	-45,3	-42,7	6,1
Finanzergebnis	-20,6	-23,3	-11,6	-70,3	-70,1	0,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	134,7	84,8	58,8	260,1	206,6	25,9
Ertragsteuern	-30,5	-21,6	41,2	-64,2	-58,6	9,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	104,2	63,2	64,9	195,9	148,0	32,4
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	4,3	n.a.	634,7	-5,5	n.a.
Periodenergebnis	104,2	67,5	54,4	830,6	142,5	>100
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	101,3	64,0	58,3	814,8	141,5	>100
auf andere Gesellschafter entfallend	2,9	3,5	-17,1	15,8	1,0	>100
Ergebnis je Aktie						
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,04	1,23	66,0	3,80	2,88	32,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0,06	n.a.	12,60	-0,03	n.a.
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	2,04	1,29	58,3	16,40	2,85	>100
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche). Weitere Anpassungen bei Vertriebskosten und Forschungs- und Entwicklungskosten.

Bilanz

Zum 30. September 2017

Mio. €	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in %	31.12.2016	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	36,2	35,4	2,3	50,4	-28,2
Sachanlagen	3.546,8	4.484,9	-20,9	4.594,9	-22,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,3	1,5	-13,3	1,5	-13,3
At equity bewertete Beteiligungen	551,3	19,1	>100	11,2	>100
Wertpapiere	34,1	68,2	-50,0	56,0	-39,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	104,9	106,4	-1,4	111,5	-5,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4,5	3,0	50,0	3,7	21,6
Aktive latente Steuern	408,4	554,1	-26,3	449,9	-9,2
Langfristige Vermögenswerte	4.687,5	5.272,6	-11,1	5.279,1	-11,2
Vorräte	756,6	863,3	-12,4	846,3	-10,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723,8	755,6	-4,2	775,7	-6,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19,2	26,9	-28,6	65,1	-70,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	81,0	66,1	22,5	67,2	20,5
Ertragsteuerforderungen	16,7	22,4	-25,4	18,5	-9,7
Wertpapiere und bis zur Endfälligkeit gehaltene Festgelder	369,6	188,1	96,5	126,2	>100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	397,6	411,6	-3,4	283,5	40,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.364,5	2.334,0	1,3	2.182,5	8,3
Summe Aktiva	7.052,0	7.606,6	-7,3	7.461,6	-5,5
Passiva					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.252,0	2.451,1	32,7	2.488,7	30,7
Übrige Eigenkapitalposten	-468,2	-894,3	-47,6	-482,4	-2,9
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital	3.156,9	1.929,9	63,6	2.379,4	32,7
Anteile anderer Gesellschafter	47,3	143,9	-67,1	213,8	-77,9
Eigenkapital	3.204,2	2.073,8	54,5	2.593,2	23,6
Pensionsrückstellungen	1.521,8	2.569,6	-40,8	2.107,8	-27,8
Andere Rückstellungen	213,3	242,6	-12,1	247,4	-13,8
Ertragsteuerrückstellungen	41,3	63,1	-34,5	73,7	-44,0
Finanzierungsverbindlichkeiten	808,4	994,0	-18,7	791,1	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,2	3,3	-63,6	2,3	-47,8
Sonstige Verbindlichkeiten	125,6	202,9	-38,1	164,2	-23,5
Passive latente Steuern	4,0	3,4	17,6	6,2	-35,5
Langfristige Schulden	2.715,6	4.078,9	-33,4	3.392,7	-20,0
Andere Rückstellungen	72,6	107,7	-32,6	95,0	-23,6
Ertragsteuerrückstellungen	69,5	41,6	67,1	26,8	>100
Finanzierungsverbindlichkeiten	456,5	641,7	-28,9	667,1	-31,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283,1	340,8	-16,9	369,7	-23,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11,0	40,0	-72,5	61,8	-82,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,2	0,2	-	0,8	-75,0
Sonstige Verbindlichkeiten	239,3	281,9	-15,1	254,5	-6,0
Kurzfristige Schulden	1.132,2	1.453,9	-22,1	1.475,7	-23,3
Schulden	3.847,8	5.532,8	-30,5	4.868,4	-21,0
Summe Passiva	7.052,0	7.606,6	-7,3	7.461,6	-5,5

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. September 2017

Mio. €	Q3 2017	Q3 2016 ¹	Veränderung in %	9M 2017	9M 2016 ¹	Veränderung in %
Periodenergebnis	104,2	67,5	54,4	830,6	142,5	>100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–4,3	n.a.	–634,7	5,5	n.a.
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	142,7	155,9	–8,5	450,3	457,6	–1,6
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	4,2	–4,0	n.a.	2,5	–5,0	n.a.
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	–6,5	20,6	n.a.	62,4	41,7	49,6
Ergebnis aus Equity-Accounting	–16,3	1,0	n.a.	–21,3	–1,7	>100
Zinsergebnis	8,2	9,1	–9,9	25,0	27,4	–8,8
Zinsauszahlungen	–4,4	–5,2	–15,4	–24,5	–25,1	–2,4
Zinseinzahlungen	0,3	1,4	–78,6	2,6	1,7	52,9
Steueraufwand	30,5	21,6	41,2	64,2	58,6	9,6
Steuerzahlungen	–16,3	–14,8	10,1	–72,6	–60,9	19,2
Erhaltene Ausschüttung	–	–	–	2,8	4,1	–31,7
Veränderung der Vorräte	47,5	–89,7	n.a.	–91,6	–97,9	–6,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–20,9	44,1	n.a.	–61,8	–69,2	–10,7
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	–4,6	12,8	n.a.	–29,4	–3,3	>100
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	0,8	10,8	–92,6	–1,2	31,5	n.a.
Veränderung der Rückstellungen	14,1	12,0	17,5	45,1	51,8	–12,9
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	34,2	10,9	>100	55,7	25,1	>100
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	–44,1	40,4	n.a.	–44,1	51,2	n.a.
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	–14,2	–33,8	–58,0	–55,7	–117,4	–52,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – fortgeführte Aktivitäten	259,4	256,3	1,2	504,3	518,2	–2,7
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – nicht fortgeführte Aktivitäten	–	41,0	n.a.	44,1	86,9	–49,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	259,4	297,3	–12,7	548,4	605,1	–9,4
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	–68,7	–81,7	–15,9	–210,6	–316,5	–33,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	0,5	–20,0	3,0	2,5	20,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	–68,3	–81,2	–15,9	–207,6	–314,0	–33,9
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	48,1	–70,8	n.a.	–301,9	–175,2	72,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	–20,2	–152,0	–86,7	–509,5	–489,2	4,1
Einzahlungen aus dem Abgang des Siltronic- Segments abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	–	–	–	191,8	–	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–25,2	n.a.	–26,0	–90,3	–71,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–20,2	–177,2	–88,6	–343,7	–579,5	–40,7
Gewinnausschüttungen	–	–	–	–104,0	–100,6	3,4
Einzahlungen aus der Veränderung der Eigentumsanteile an der Siltronic AG	–	–	–	87,6	–	n.a.
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	–79,1	–35,1	>100	–73,5	175,0	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	–79,1	–35,1	>100	–89,9	74,4	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–79,1	–35,1	>100	–89,9	74,4	n.a.
Veränderung aus Wechselkursänderung	–0,9	–1,2	–25,0	–0,7	1,1	n.a.
Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	159,2	83,8	90,0	114,1	101,1	12,9
Stand am Periodenanfang	238,4	327,8	–27,3	283,5	310,5	–8,7
Stand am Stichtag	397,6	411,6	–3,4	397,6	411,6	–3,4

¹ Angepasst auf Grund von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

2018 — Finanzkalender



Vorlage des Berichts zum Geschäftsjahr 2017



Vorlage der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2018



Hauptversammlung



Vorlage des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2018



Vorlage der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2018

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der

Kontakt — Impressum

Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
Telefax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister
Telefon +49 89 6279-1560
Telefax +49 89 6279-61560
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler
Telefon +49 89 6279-2769
Telefax +49 89 6279-62769
monika.stadler.IR@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Leiter Presse und Information
Telefon +49 89 6279-1830
Telefax +49 89 6279-1239
christof.bachmair@wacker.com

Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com